



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

ja, es ist Juli, 27. Kalenderwoche, die Kinder haben am Freitag, 05. Juli 2019 den letzten Schultag. Ich hoffe, die Zeugnisse fallen gut aus. Auch eine drei ist nicht so schlimm. Im nächsten Schuljahr wird es besser. Gehen Sie mit Ihren Kindern nicht so hart ins Gericht, sie geben sich große Mühe, aber manchmal ist das nicht so einfach und manche Fächer liegen unseren Kindern einfach nicht. Das ist bei uns Erwachsenen auch so. Wir lieben nicht alles, was wir tun müssen. Sehen Sie es mal so. Unsere Kinder wissen natürlich, dass Sie sich mit den Noten eine Zukunft aufbauen müssen, aber das Leben ist kein Wunschkonzert. Dem einen oder anderen fällt es eben schwerer. Allen denen, die jetzt eine Ausbildung beginnen oder sich in ein neues Abenteuer begeben, denen wünsche ich ganz viel Glück. Vergesst nie, wo Ihr das Rüstzeug bekommen habt und wo Eure Wurzeln sind. Das wichtigste ist aber die Gesundheit. Passt auf Euch auf, da draußen in der Welt, in fremden Städten oder Ländern.

Den anderen wünsche ich eine wunderbare erlebnisreiche Urlaubszeit gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden und Bekannten. Also auf geht's, ab in die Ferien und viel Spaß! Manche haben ihren Urlaub auch schon beendet, so wie unsere Familie. Aber der Arbeitsbeginn war alles andere als entspannt. **Zuerst möchte ich aber die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Feuerwehrleuten bedanken, die am 30. Juni 2019 bei unsäglichen 40°C gegen das Flammenmeer um Bulleritz gekämpft haben.** Ich habe mich am Montagmorgen, als der Brand wieder aufflammte, von der Größe des Ausmaßes vor Ort informiert. So etwas habe ich noch nie erlebt. Der Brand vor 10 Monaten in Zeisholz dauerte zwar länger und war auf eine andere Art und Weise schwierig, aber hier in Bulleritz ging es um Hab und Gut und die Gesundheit von Menschen. Unglaublich wie nah das Feuer an den Grundstücken war. Um Haaresbreite hätte es Wohnhäuser erfasst, nicht auszudenken, was dann geschehen wäre. Umso mehr habe ich Hochachtung und Respekt vor allen Feuerwehrleuten, Einsatzkräften und privaten Initiativen. Ich möchte auch noch einmal das Thema Feuerlöschteich in der Ortsmitte aufgreifen. Ich habe auch Verständnis dafür, dass sich die Leute verunsichert fühlen und von der Gemeinde fordern, dass der Mühlteich in Zukunft wieder Wasser führt und als Löschwasserentnahme dienen kann. Gespräche mit dem Pächter des Teiches wurden im Vorfeld geführt. Der Teichwirt ist natürlich auch daran interessiert, dass er den Teich nutzen kann und er mit Wasser befüllt ist. Der Teich sieht natürlich auch schöner aus, wenn die Seerosen wieder darauf blühen. Die Ursachen für den ausgetrockneten Teich sieht die Gemeinde in vielen zusammenlaufenden Sachverhalten. Zum Beispiel am Wehr, da fehlte eine Bohle. Wer diese entfernt hat, oder wie sie weg gekommen ist, kann nicht gesagt werden. Ein weiterer Grund ist eventuell die angrenzende Wiese. Sie ist feucht. Vor ca. 40 Jahren wurden dort die letzten Meliorationsarbeiten durchgeführt. Die Leitungen sind garantiert nicht mehr funktionstüchtig. Zum Teich selbst gibt es ganz viele Thesen und Behauptungen zum Zustand und zur Beräumung. Das möchte ich hier nicht mehr kommentieren. Denn ich habe bereits genügend Kritik bekommen. Heute kann ich berichten, dass das Wehr repariert ist. Die angrenzende Familie wurde informiert. Das Wehr ist angestaut und wir hoffen, dass der Teich wieder gespeist wird. Ob es regnet und uns damit die Witterung noch hilft, das können wir natürlich nicht sagen. Wir haben im Zusammenhang mit dem Brand auch erfahren, dass sich auf einem privaten Grundstück eine Wasserzisterne befindet. Der Eigentümer des Grundstückes hat uns eine gemeindliche Nutzung angeboten, eben in solchen Gefahrenlagen. Eine



Anschlussmöglichkeit muss erneuert werden und die Nutzung wäre möglich. Die Gemeindeverwaltung wird mit Sicherheit darauf zurückkommen. Nun hoffe ich, dass wir von weiteren Katastrophen verschont bleiben, aber wissen kann man es nie. Wir sollten gerüstet sein. Weitere Absprachen mit der Einsatzleitung des letzten Brandes haben stattgefunden und auch Gespräche mit dem Landratsamt und der Polizei. Auch diese Stellen haben den Feuerwehrleuten eine ausgezeichnete Arbeit bestätigt.

In der kommenden Woche wird die erste Gemeinderatssitzung mit dem neuen Gemeinderat stattfinden. Ich freue mich darauf und wünsche uns gute 5 Jahre. Wir haben viel vor und brauchen viele gute und kreative Ideen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Weiter möchte ich daran erinnern, dass in gut 8 Wochen die nächste Wahl stattfindet. Es ist der Landtag, der gewählt werden soll. Das große Rennen, die Wahlwerbung wird beginnen und wir werden es in den nächsten Tagen und Wochen sicherlich merken und auch optisch wird sich Einiges an den Straßenmasten tun. Frau Hiller ist schon wieder im Vorbereitungsmodus.

Wir bereiten die nächsten Förderanträge vor. Wir wollen gern im kommenden Jahr die Schulküche sanieren. Es gibt noch keinen Gemeinderatsbeschluss, es gibt Informationen an die beteiligten Einrichtungen, aber wir brauchen natürlich auch die finanzielle Grundlage und die muss über eine Fördermöglichkeit geprüft werden. Das ist der jetzige Stand.

Ich habe heute gehört, dass der Breitbandausbau im Landkreis recht zügig vorangeht. Die Bauverwaltung der Gemeinde Schwepnitz hat fast täglich damit zu tun, um Absprachen zu treffen, um Informationen weiter zu reichen oder Genehmigungen zu erteilen. Erst wenn der Breitbandausbau abgeschlossen ist, dann werden wieder die Gemeindestraßen an dringend notwendigen Abschnitten repariert. Vorher hat es wohl sehr wenig Sinn.

Eine gute und positive Nachricht kann ich heute auch mitteilen. Das Landratsamt hat den Haushalt für 2019 bestätigt. Nun ist eine Umsetzung von unseren geplanten Maßnahmen möglich. Samuel Johnson hat einmal gesagt: Selbstvertrauen ist die erste Voraussetzung für große Vorhaben. Also beginnen wir und setzen unsere bescheidenen Pläne um.

Heute möchte ich nicht so viel schreiben, denn es sind Ferien. Vielleicht auch Ferien von unendlichen gemeindlichen Geschichten. Genießen Sie den Sommer, genießen Sie Ihren Urlaub und schöpfen Sie neue Kraft für die zweite Jahreshälfte. Wenn erst der Schuleingang durch ist, dann geht es ganz schnell. Das habe ich schon in den vergangenen Jahren gemerkt. In den einschlägigen Geschäften gibt es schon die ersten Zuckertüten und bald werden die schönsten Kleider und die tollsten Sommerhüte ausgesucht.....

Übrigens, wenn es nicht so heiß ist und wenn man wieder die Wälder betreten darf, dann gehen Sie mal in die Heidelbeeren. Man kann unheimlich gut entspannen dabei und man bekommt den Kopf frei und hat am Ende noch ein Schälchen Beeren. Damit möchte ich mich in den Sommer verabschieden und Ihnen eine gute Zeit wünschen mit viel Sonne und nicht ganz so extremen Temperaturen. Alles Gute.

Ihre Bürgermeisterin

Elke Röthig